

Freitag, 29. Mai 2026

Region

Die Werbung in Biel ist weiterhin nicht zweisprachig

Weil gegen die neuen Werberegeln in der Stadt Biel Beschwerde eingereicht worden ist, können die vom Volk beschlossenen Änderungen vorerst nicht umgesetzt werden. Das sorgt für Kritik.

Anthony Montandon
Übersetzung: Paloma Fankhauser

Ein Spaziergang durch die Bieler Strassen zeigt: Werbungen sind selten zweisprachig formuliert. Obwohl dies am 18. Juni 2023 so beschlossen wurde. Damals stimmten 52,9 Prozent der Bieler Bevölkerung der neuen Werberegelung zu. Durch diese wurden Werbende dazu verpflichtet, in Werbeanzeigen Deutsch und Französisch zu verwenden. Nicht definiert ist, ob ein Werbeplakat selbst zweisprachig sein muss, oder je die Hälfte der Werbeplakate Deutsch und die andere Französisch.

Die Veränderung ist nicht geschehen. Grund dafür ist eine Beschwerde, wie das Bieler Tagblatt im vergangenen Jahr berichtete.

Der Schweizer Werbe-Auftraggeberverband und das Unternehmen APG-SGA haben ein Verfahren eingeleitet, das vom kantonalen Verwaltungsgericht noch nicht abgeschlossen wurde, teilt die Stadt Biel mit. Sowohl die Behörden als auch die Beschwerdeführer wollen sich deshalb vorerst nicht dazu äussern.

Der Rat für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Bezirks Biel (CAF) hatte sich schon seit 2016 über eine



Derzeit müssen Werbende in Biel ihre Botschaften noch nicht in beiden Amtssprachen übersetzen.

Bild: Anthony Montandon

mögliche Änderung gefreut und ist nun entsprechend enttäuscht: «Das ist wirklich sehr bedauerlich», sagt die CAF-Präsidentin Ariane Tonon. «Für uns ist es sehr wichtig, dass der öffentliche Raum die Zweisprachigkeit der

Stadt Biel, die etwas Besonderes ist, deutlich widerspiegelt», sagt sie gegenüber dem Regionalradio RJB. Sie erkennt die Situation jedoch als Teil eines Trends: «Wir sehen uns seit fünf Jahren mit einer paradoxen Entwick-

lung konfrontiert. Vor allem wegen Akteuren ausserhalb der Stadt Biel, die wieder auf die Idee kommen, die Sprachen ganz voneinander zu trennen.» Für Ariane Tonon geht dieses Phänomen weit über die Frage der Wer-

bung hinaus. Sie nimmt an, dass sich der Trend auch in der Entwicklung der Bieler Medienlandschaft zeigt oder hinter der Infrastruktur der Französischunterrichts an deutschschweizerischen Schulen steckt. Die Präsidentin

des CAF relativiert: «Vor Kurzem hat der Grosse Rat einen Antrag angenommen, der es allen Gemeinden ermöglichen soll, zweisprachige Klassen einzurichten. Und in Biel wurde erst kürzlich für die Ausweitung der zweisprachigen Klassen in den Quartieren gestimmt.»

Tonon, die am 31. Mai ihr Amt als Präsidentin abgeben wird, fasst zusammen: «Ich denke, die Tatsache, dass der Entscheid für eine Klage ausserhalb der Region getroffen wurde, zeigt, dass nicht wirklich geprüft wurde, was das bedeutet.»

Neuwahlen

Der **Rat für französischsprachige Angelegenheiten** muss sich neu formieren. Die kantonale Legislaturperiode endet am 31. Mai. Damit muss die Präsidentin Ariane Tonon ihr Amt abgeben, doch auch fünf weitere Mitglieder werden die Organisation verlassen: Es sind Jean-Pierre Dutoit, René Graf, Elisabeth Ingold, Alina Michaela Comment und Amanda Ado. In der Versammlung am 16. Juni werden die Mitglieder der Kommissionen und das Präsidium neu gewählt. (amo/pfa)



Mit tiefer Betroffenheit und grosser Trauer müssen wir Abschied nehmen von unserem langjährigen Arbeitskollegen und Freund

Thomas Sommer

Mitglied der Geschäftsführung / CFO
24. Januar 1967 bis 25. Mai 2026

Wir verlieren mit ihm eine prägende Persönlichkeit, die die Entwicklung unseres Unternehmens über viele Jahre hinweg mit aussergewöhnlichem Engagement entscheidend mitgestaltet hat. Er hatte stets ein offenes Ohr und wir konnten uns auf ihn verlassen. Besonders vermissen werden wir seine Ruhe und Sachlichkeit.

In diesen schweren Zeiten ist unser Mitgefühl bei seiner Familie und Freunden.

BMC Switzerland AG

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.

Traurig, doch dankbar für die schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von meiner Schwester, Schwägerin, Tante, Gotte und Anverwandten

Gisela Treuthardt

19. August 1939 – 22. Mai 2026

Nach längerer Krankheit durfte sie friedlich einschlafen.

Wir danken allen, die ihr im Leben mit Liebe und Freundschaft begegnet sind. Herzlichen Dank an das Personal der Residenz Au Lac, welches Gisela in den letzten Jahren liebevoll betreut hat.

Traueradresse:
Ursula Kaufmann-Treuthardt
Sandacker 8
2555 Brügg

In stiller Trauer:
Ursula und Kurt Kaufmann-Treuthardt
Gabriela Kaufmann
Marc Kaufmann und Magali Moser

Die Urne wird im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Biel Mett beim Gemeinschaftsgrab beigesetzt.

Danksagung

Hermann Fehr-Tobler

Wir danken für die vielen mitfühlenden Briefe und Karten, sowie für die Spenden an Hilfsorganisationen. Sie bezeugen die Anerkennung für den Einsatz des Verstorbenen im Dienst der Öffentlichkeit sowie die persönliche Verbundenheit mit ihm.

Unser aufrichtiger Dank geht an Herrn Pfarrer Andreas Urweider für seine einfühlsamen Worte und Herrn Age-Freerk Bokma für die musikalische Umrahmung anlässlich der Abdankungsfeier.

Dem Pflegepersonal der Residenz au Lac danken wir aufrichtig für die liebevolle Pflege, die der Verstorbene bis zum Schluss erfahren durfte.

Allen, die uns beim Abschiednehmen in der Kirche und anderweitig begleitet haben, danken wir ebenfalls ganz herzlich.

Die Trauerfamilie

«Es gibt Menschen, die wir in der Erde begraben, aber andere, die wir besonders zärtlich lieben, sind in unser Herz gebettet.»

Honoré de Balzac